

# DRA

Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv

Deutsches Rundfunkarchiv Babelsberg

[www.dra.de](http://www.dra.de)

---

## Kurzinformation



*Konrad Wolf*

in Hörfunk und Fernsehen der DDR

Eine Bestandsübersicht in Auswahl

---



Foto: DRA/Klaus Winkler (Bestand Bild)

---

Grafik Titel: DRA/unbekannt (Bestand Bild)  
Foto S. 3: DRA/ Barbara Köppe (Bestand Bild)

## Konrad Wolf

(20.10.1925 – 07.03.1982)

### in Hörfunk und Fernsehen der DDR



„Ich möchte, dass die Sunny-Geschichte als ein behutsamer, nicht schreiender Appell verstanden wird: Seid bitte sensibler, aufmerksamer, warmherziger im Umgang mit anderen! Versuch doch mal zu tolerieren, auch wenn es vielleicht mal gegen deine Vorstellung geht oder auch gegen deine Lebensgewohnheiten ...“

Konrad Wolf über „Solo Sunny“

„Einmal ist Keinmal“ hieß jener musikalische Kinderfilm, mit dem Konrad Wolf 1954 sein Debüt bei der DEFA, der staatlichen Filmgesellschaft der DDR,

gab. Es war sein Diplomfilm zum Abschluss des Studiums an der Moskauer Filmhochschule. Im sowjetischen Exil war der am 20. Oktober 1925 im schwäbischen Hechingen geborene Sohn des Arztes und Dramatikers Friedrich Wolf zum ersten Mal in engere Berührung mit dem Film gekommen. Laut eigenem Bekenntnis wurde er damals ein „fanatischer“ Kinogänger mit einer besonderen Vorliebe für Klassiker der sowjetischen Kinematografie.

Konrad Wolf hatte mit seiner Familie 1933 Deutschland verlassen müssen. Mit seinen Eltern und seinem Bruder Markus emigrierte er zunächst in die Schweiz und später nach Frankreich. Im März 1934 übersiedelte die Familie in die Sowjetunion. Konrad Wolf lebte von 1934 bis 1941 in Moskau. Nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion wurde er, gerade 17-jährig, zur Roten Armee eingezogen. Als Agitator und Dolmetscher kam er 1945 nach Deutschland. Jahre später schrieb er über diese schwierige Rückkehr nach Deutschland einen seiner besten Filme: „Ich war Neunzehn“ (1967). Nach Kriegsende war Wolf u.a. Mitbegründer und Mitarbeiter der „Berliner Zeitung“ und Angestellter im „Haus der Kultur der Sowjetunion“ in Berlin. Sechs Jahre lang, von 1949 bis 1954, studierte er an der Moskauer Filmhochschule. 1952 schloss er sich der SED an und wurde Staatsbürger der DDR. Ab 1965 amtierte er als Präsident der „Akademie der Künste“, im April 1981 rückte er als einer der Repräsentanten des Kulturlebens in das Zentralkomitee der SED auf.

Der langjährige DEFA-Regisseur, Filmemacher und Namensgeber der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg wurde von Zeitgenossen als eine starke Persönlichkeit mit großer Ausstrahlungskraft beschrieben. Er galt als einer der begabtesten Filmregisseure der DDR, die sechziger Jahre des DEFA-Films wurden durch sein Filmschaffen nachhaltig geprägt.

Sein letzter Spielfilm „Solo Sunny“ war 1980 in die Kinos gekommen. Seine letzte Arbeit galt dem Sänger und Freund Ernst Busch, dessen Vermächtnis er mit einer mehrteiligen Fernsehdokumentation („Busch singt“, 6 Teile 1982) bewahren wollte. Noch während der Produktion ist Konrad Wolf am 7. März 1982 in Ost-Berlin gestorben.

Fünfzehn Filme sind von Konrad Wolf geblieben: Einmal ist Keinmal (1955), Genesung (1956), Lissy (1957), Sonnensucher (1958), Sterne (1959), Leute mit Flügeln (1960), Professor Mamlock (1961), Der geteilte Himmel (1964), Der kleine Prinz (1966), Ich war Neunzehn (1967), Goya (1971), Der nackte Mann auf dem Sportplatz (1974), Mama ich lebe (1977), Solo Sunny (1980) und die Dokumentarfilmreihe Busch singt (1982). Sein früher Tod mit 57 Jahren war nicht nur für das deutsche Kino ein Verlust.

In der vorliegenden Auswahl, die die Jahre von 1956 bis 1988 umfasst, ist eine Reihe von Hörfunk- und Fernseh-Produktionen des ehemaligen DDR-Rundfunks zu Leben und Schaffen von Konrad Wolf zusammengestellt: Geschichte und Geschichten, Porträts, Rezensionen sowie Gespräche mit Weggefährten, Autoren, Regisseuren, Schauspielern.

8

Von HA Weltliteratur 2022-5034 den 12. 4. 1972/R6  
Kostenträger/-stelle

*Geler*

### FREIGABE - BESTÄTIGUNG

Die nachstehende Sendung wurde nach nochmaliger Ansicht und Prüfung des politisch-ideologischen Inhalts und der publizistisch-künstlerischen Qualität auf der Grundlage der letzten Informationen entsprechend der Freigabe-Ordnung von mir freigegeben

**Farbsendung**

Sendetitel: **DER KLEINE PRINZ** um **20.00** Uhr **Erstdg./Wiederh.**  
für das Programm am: **21. 5. 1972** Länge nach Veröffentlichung (Wochenplan) **70** Min.  
Länge nach der Abnahme: **70** Min.

Die Erstsendung fährt der Regisseur: **Frau P o h l e**

Die Wiederholung fährt:  
Sprecher im Bild/unter Bild:  
Sendeform: DO - Studio und Film - Epi - Dia - Tonband,  
Film: 16 mm - 35 mm - Magnetton-Randspur - Mittelspur - Lichtton - Normalkopie - Breitwand - Cine-Kopie . . . Rollen  
(Stereofilm - zweifachreihig) Original - Aufzeichnung: FAZ - Mavi, Band-Nr.  
am zur Sendeschlußkontrolle geliefert

Der fertige Film wurde von  
Namentliche Aufstellung entsprechend dem Vor- und Abspann ist beigelegt, das Manuskript wurde angeliefert.  
Eigenproduktion / Fremdproduktion / Auslandsübernahme / SW / Color\*)  
Handlungs- bzw. Berichtsort Fremdproduzent

Autor: Angel Wagenstein Land Klaus Wischniewski Land  
Redakteur / Dramaturg  
Regisseur: Konrad Wolf Manuskriptfreigabe durch: Bereichsleitung  
Notprogramm: Film / FAZ / Mavi-Nr.: /

Empfangsbestätigung Sendebüro

15.5. 1200 En  
Datum Uhrzeit Unterschrift

*Walter Nowojski*  
Unterschrift des Freigabeberechtigten  
Tel. Nr.: 508 priv.: 48 284 80

\*) Nichtzutreffendes streichen! Hinweis für den Programmredakteur auf der Rückseite!

72' 23570

Freigabe-Bestätigung für den Fernseh-Farbfilm „Der Kleine Prinz“ (Bestand Schriftgut Fernsehen)  
Erstausstrahlung 21.05.1972  
(vgl. auch S. 16)

**Ausgewählte Hörfunkproduktionen**

**Konferenz des VEB DEFA-Studio für Spielfilme und des Ministeriums für Kultur der DDR**

Diskussionsbeitrag von Konrad Wolf, u.a. zur Frage des Einflusses sowjetischer Filmkunst, zur Anerkennung der führenden Rolle der Partei der Arbeiterklasse, zum Verhältnis zwischen Schriftstellern und Regisseuren, zum Verhältnis von Quantität und Qualität im Filmschaffen und zum Schauspielernachwuchs

Redner: Konrad Wolf

Archivnummer: DOK 21 32'00 03.-05.07.1958

**Vorstellung des Films 'Sterne', eine Koproduktion von DDR und Bulgarien,**

u.a. zum Inhalt des Films und Vergleich der Entscheidungssituation der Lissy in dem gleichnamigen Film und des Unteroffiziers Walter in 'Sterne', Szenenausschnitt: Gespräch zwischen der Jüdin Ruth und Unteroffizier Walter, in dem Walter versucht, Ruth über Auschwitz aufzuklären und sie zur Flucht zu ermutigen

Sprecher: unbekannt

Sprecher: Jürgen Frohriep (Schauspieler, Darsteller des Unteroffiziers Walter)

Sprecherin: Saschka Waltschanowa (Schauspielerin, Darstellerin der Jüdin Ruth)

Archivnummer: DOK 1455/1/3 3'34 1959

**Rezension des deutsch-bulgarischen Gemeinschaftsfilms 'Sterne' und Äußerungen von Konrad Wolf über das Anliegen des Films und seine Regiearbeit**

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Autor und Sprecher: unbekannt (Rezensent)

Archivnummer: 2003046000 19'00 28.03.1959

**Konrad Wolf über sein Anliegen und die Konzeption für den Spielfilm 'Professor Mamlock'**

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Archivnummer: DOK 1428/1/13 4'00 1960

**Rede von Konrad Wolf auf der Trauerfeier für Slatan Dudow im Appollosaal der Deutschen Staatsoper**

Redner: Konrad Wolf

Archivnummer: 2026036001 17'20 17.07.1963

**Zu Gast bei Konrad und Markus Wolf**

Gespräch mit den Söhnen über ihren Vater Friedrich Wolf, u.a. über seine Erziehung zu Zivilcourage, über seine Märchen, die er für seine Kinder geschrieben hat, über den Briefwechsel mit seinen Kindern, über den Einfluss des Vaters auf ihre berufliche Entwicklung, über sein politisches und künstlerisches Schaffen sowie über sein Vertrauen in die Jugend

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Gesprächspartner: Markus Wolf

Interviewer: Hans Jacobus

Archivnummer: DOK 847 55'00 23.12.1963

**Konrad Wolf über die Verfilmung 'Der geteilte Himmel' von Christa Wolf,**

u.a. über die innere große Aktivität des Mädchens Rita bei ihrem Wandlungsprozess und ihrer Entscheidung

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Archivnummer: DOK 1455/1/5 4'00 1964

## **II. Bitterfelder Konferenz**

Diskussionsbeitrag von Konrad Wolf, u.a. über den Zusammenhang zwischen Film und Literatur / zum fehlenden Angebot an Drehbüchern / Literatur an der Spitze der Kultur in der DDR / welche Literatur braucht der Film / warum wollen viele Schriftsteller nicht für den Film schreiben / Schriftsteller muss höheres Maß an Eigenverantwortlichkeit erhalten / zur Frage der Massenwirksamkeit des Films im Vergleich zum Fernsehen / zum Mangel an Schauspielern / über die Notwendigkeit der Zusammenarbeit aller Institutionen der darstellenden Kunst

Redner: Konrad Wolf

Archivnummer: 2022771800

17'40

25.04.1964

### **Gespräch mit Konrad Wolf über seine Regietätigkeit bei der Verfilmung des Buches von Christa Wolf 'Der geteilte Himmel',**

u.a. über Gestaltungsprobleme und Publikumsreaktionen nach der Erstaufführung, im Wechsel mit Einspielen von Szenenausschnitten

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Interviewerin: Margit Voss

Archivnummer: 2003097000

30'00

12.09.1964

### **Konrad Wolf über den Einfluss sowjetischer Filmkunst auf seine Entwicklung beginnend mit dem Besuch sowjetischer Filme als kleiner Junge während der Emigration in Moskau, über sein Studium an der Moskauer Filmakademie bis zur engen Wechselbeziehung zwischen dem sowjetischen und dem sozialistischen deutschen Film in der Gegenwart**

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Archivnummer: DOK 2730

4'00

09.11.1966

### **Konrad Wolf über seinen Film 'Ich war neunzehn',**

u.a. über die Hauptfigur Gregor, der mit seiner Naivität und Unbeholfenheit die Sympathien des Publikums erwirbt und eine innere Brücke, auch zu den Jugendlichen heute, zu schlagen vermag

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Archivnummer: DOK 1455/1/7

1'55

1968

### **Konrad Wolf über seinen Film 'Ich war neunzehn',**

u.a. über seine Regiearbeit und das Bemühen, alles so zu rekonstruieren, wie es wirklich war, Schaffung eines 'absolut authentischen Bildes' der damaligen Zeit

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Archivnummer: DOK 1455/1/8

2'10

1968

### **Konrad Wolf über seinen Film 'Ich war neunzehn',**

u.a. über seine Erfahrungen bei der Arbeit mit Laienschauspielern in bestimmten Szenen / Laien waren nötig, um Authentizität des Films zu erhöhen

Interviewerin: Margit Voss

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Archivnummer: DOK 1455/1/9

2'49

1968

### **Werkstattgespräch mit Konrad Wolf über die Konzeption seiner Verfilmung des Romans von Lion Feuchtwanger 'Goya'**

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Interviewerin: Margit Voss

Archivnummer: 2003266000

13'30

21.09.1971

### **Gespräch mit Donatas Banionis und Konrad Wolf über den Spielfilm 'Goya',**

u.a. über den Spaß in der Zusammenarbeit, über die Vorteile der Arbeit mit internationalen Spitzenschauspielern, über das Grundanliegen des Films und über die Auszeichnung mit dem Nationalpreis 1. Klasse an Konrad Wolf

Gesprächspartner: Konrad Wolf

## Konrad Wolf in Hörfunk und Fernsehen der DDR

Gesprächspartner: Donatas Banionis (sowjetischer Schauspieler)  
Interviewerin: Lucie Schütze  
Archivnummer: DOK 1621/1/1 5'00 04.10.1971

### **Festliche Plenarsitzung zum 25. Jahrestag der Gründung der Akademie der Künste der DDR**

Ausschnitt aus der Ansprache von Konrad Wolf, u.a. zum Anliegen der Akademie, wie Bewahrung des progressiven Erbes und Wegeöffnung für die Kunst des sozialistischen Realismus, sowie zum Bemühen der Akademiemitglieder, der DDR mit ihrer Kunst nützlich zu sein  
Redner: Konrad Wolf (Präsident der Akademie der Künste der DDR)  
Archivnummer: DOK 1607/1/4 9'00 27.03.1975

### **Interview mit Konrad Wolf während des Festivals des Antifa-Films in Wolgograd,**

u.a. über seine Beziehung zu Wolgograd als Festivalstadt, zur Berechtigung, in der Gegenwart Kriegsfilme zu drehen, zur Bedeutung des Festivals und zu dort gezeigten DDR-Filmen, über Rezeptionsunterschiede seines Films 'Ich war neunzehn' in der DDR und in der UdSSR  
Gesprächspartner: Konrad Wolf  
Interviewer: Götz Förster  
Archivnummer: DOK 1459/1/3 14'00 Mai 1975

### **Gespräch mit Konrad Wolf über Beobachtungen während einer Vortragsreise durch die USA,**

u.a. über die Notwendigkeit, ein Auto besitzen zu müssen, wegen der schlechten Transportverbindungen / zur Abhängigkeit der USA-Bürger von der Technik / über seine Einschätzung zur Lage der amerikanischen Studenten und zum beginnenden politischen Aufbegehren der Studenten  
Gesprächspartner: Konrad Wolf  
Interviewer: Hans Bentzien  
Archivnummer: DOK 367/1/5 5'00 23.08.1975

### **Konrad Wolf über seinen Spielfilm 'Mama, ich lebe',**

insbesondere über das Lied aus dem Film 'Tschapajew' aus den 30er Jahren, das er für seinen Film 'Mama, ich lebe' wieder verwendet hat / Wolfs Freunde in der Sowjetunion kannten seine Vorliebe für das 'Tschapajew'-Lied und besorgten ihm die Aufnahme / zum Einsatz des Liedes gleich zu Beginn des Films und dessen Bedeutung  
Gesprächspartner: Konrad Wolf  
Interviewerin: Margit Voss  
Archivnummer: DOK 1455/2/1 4'50 1977

### **Konrad Wolf und Wolfgang Kohlhaase über ihren Spielfilm 'Mama, ich lebe',**

insbesondere Konrad Wolf über seine Betrachtungsweise aus Sicht der Roten Armee, der er zu Kriegsende angehörte / Wolfgang Kohlhaase über die Auseinandersetzung mit den damaligen Verhältnissen, um die Szenen glaubwürdig darstellen zu können / Konrad Wolf über seine Angst vor Belehrungen im Film  
Gesprächspartner: Konrad Wolf  
Gesprächspartner: Wolfgang Kohlhaase (Drehbuchautor)  
Archivnummer: DOK 1455/2/2 5'19 1977

### **Gedanken von Konrad Wolf über seinen Film 'Mama, ich lebe',**

über seine Auseinandersetzung mit der Frage, warum Menschen, die eigentlich persönlich nichts gegeneinander haben können, sich bekämpfen und töten, und dann in einer anderen Situation unter anderen Umständen miteinander sich einsetzen müssen, damit das nicht mehr geschieht / möchte der jungen Generation dieses Phänomen erlebbar machen

Gesprächspartner: Konrad Wolf  
Archivnummer: DOK 1455/2/3 1'55 1977

**Gespräch mit den Filmschöpfern Wolfgang Kohlhaase, Konrad Wolf, Günter Klein und Günther Rücker über den neuen DEFA-Film 'Mama, ich lebe',**

u.a. über die Arbeit der Filmschöpfer, Entstehung und Aussage des Films, die Film-Musik, Reflexionen über verschiedene Szenen, die Arbeit mit den Schauspielern, (Gespräche im Wechsel mit Szenenausschnitten und Musik aus dem Film)

Gesprächsleiterin: Margit Voss

Gesprächspartner: Wolfgang Kohlhaase (Drehbuchautor)

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Gesprächspartner: Günter Klein (Drehbuchberater)

Gesprächspartner: Günther Rücker (Schriftsteller)

Archivnummer: 2003398X00

89'25

09.02.1977

**Interview mit Konrad Wolf über seinen Film 'Mama, ich lebe',**

u.a. über die Motivation aus Erlebnissen seiner Kindheit und Jugend in der Sowjetunion, über die Alltäglichkeit der dargestellten Personen und ihren Entwicklungsweg weg vom Hitlerfaschismus in Richtung wahrer Humanismus, zur Darstellung des sowjetischen Offiziers

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Interviewerin: Heidi Grimmer

Archivnummer: DOK 1607/1/5

4'00

13.02.1977

**Gespräch mit Wolfgang Kohlhaase, Günther Rücker und Konrad Wolf über den Film 'Mama, ich lebe',**

u.a. über die Bedeutung des Films und die Notwendigkeit, über Krieg und Nachkriegszeit zu berichten / über die Entstehung des Hörspiels 'Fragen an ein Foto', das den Stoff für den Film 'Mama, ich lebe' lieferte / Konrad Wolf über das Motiv, den Film zu drehen / zum Inhalt / über Szenen, die besonders beeindruckt haben / über die große Leistung des Kameramannes / Rücker zur besonderen Wirkung des Films und die Umsetzung des antifaschistischen Themas auf besondere Weise / Wolf und Kohlhaase über die Besetzung verschiedener Rollen mit unbekanntem Schauspielern / zur Solidarität unter den gestandenen sowjetischen Schauspielern und den jungen unerfahrenen deutschen Darstellern / über das Interesse an dem Film 'Mama, ich lebe', über die Wirkung, Reflektionen und gewonnene Erkenntnisse / über die Verantwortung ihrer Generation für die Gesellschaft

Gesprächspartner: Günther Rücker (Schriftsteller)

Gesprächspartner: Wolfgang Kohlhaase (Drehbuchautor)

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Interviewerin: Margit Voss

Archivnummer: 2004668X00

44'00

14.03.1977

**Konrad Wolf zur Plenartagung der Akademie der Künste, die sich mit Fragen und Problemen des künstlerischen Nachwuchses beschäftigte,**

u.a. zum Interesse der Akademie an der Situation der Hochschulabsolventen kurz nach Beendigung des Studiums / die Bedeutung dieser Zeit für junge Künstler muss von Akademiemitgliedern bewusster wahrgenommen werden / zu den unterschiedlichen Situationen von Schauspielabsolventen auf der einen Seite und Künstlern, wie Maler oder Schriftsteller, die isoliert und eigenschöpferisch arbeiten

Gesprächspartner: Konrad Wolf (Präsident der Akademie der Künste)

Archivnummer: 2025597002

5'00

03.12.1977

**Konrad Wolf über die Verantwortung der Akademie der Künste für den künstlerischen Nachwuchs,**

über das Bemühen der Akademie, auf die Ausbildung junger Künstler an den Kunsthochschulen Einfluss zu nehmen / über Untersuchungen der Situation von Absolventen gleich nach dem Studium / über Möglichkeiten der meisten Akademiemitglieder, da sie an Bildungseinrichtungen tätig sind, praktisch Einfluss zu nehmen / zur Suche nach weiteren Möglichkeiten, den Nachwuchs zu fördern

Gesprächspartner: Konrad Wolf (Präsident der Akademie der Künste)

Archivnummer: 2000290202

4'35

03.07.1979

**Gespräch mit dem bulgarischen Schriftsteller und Drehbuchautor Angel Wagenstein über seine Zusammenarbeit mit Konrad Wolf an der Produktion der Filme 'Sterne' und 'Goya' (bulgarisch, dt. Übers.)**

Gesprächspartner: Angel Wagenstein (Schriftsteller, Bulgarien)

Interviewer: Hans-Jürgen Wittenburg

Archivnummer: 2009011103

6'04

30.09.1979

**Konrad Wolf über seinen Film 'Solo Sunny',**

u.a. zu dem Vorwurf, dass seine Hauptperson Sunny ein Außenseiter der Gesellschaft sei / über sein Interesse an Sunny, die Vorstellungen hat, die nicht deckungsgleich sind mit denen anderer Menschen / zur Frage der Selbstverwirklichung und der Lebensweise von Sunny / Kritik an der gesellschaftlichen Moral und nichtverwirklichter Gleichberechtigung

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Interviewerin: Margit Voss

Archivnummer: DOK 1455/2/4

5'09

1980

**Diskussion über den DEFA-Film 'Solo Sunny' mit Schöpfern und Zuschauern im Filmtheater International**

Gesprächsleiterin: Margit Voss

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Gesprächspartner: Wolfgang Kohlhaase (Drehbuchautor)

Gesprächspartner: Günter Fischer (Komponist)

Gesprächspartner: Eberhard Geick (Kameramann)

Gesprächspartner: unbekannt (Zuschauer)

Archivnummer: 2003457X00

44'30

19.03.1980

**Trauerakt des Zentralkomitees der SED, des Ministerrates und der Akademie der Künste für Ernst Busch,**

u.a. Gedenkworte von Konrad Wolf

Redner: Konrad Wolf (Präsident der Akademie der Künste)

Archivnummer: DOK 1270

8'00

17.06.1980

**Interview mit Konrad Wolf zu Antifaschismus und Gegenwart,**

u.a. zur Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit der faschistischen Vergangenheit in der Kunst / zum Gegenstand der Vergangenheitsbewältigung in seinen Gegenwartsfilmern / Filme müssen besonders junge Zuschauer zu Geschichtsbewusstsein führen / zum Zusammenhang zwischen Antifaschismus und Frage der Macht in der Gesellschaft

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Interviewer: Peter Hill

Archivnummer: DOK 612/1/2

9'50

23.09.1980

**Rede von Konrad Wolf auf der 2. Plenartagung der Akademie der Künste der DDR in Rostock-Warnemünde zum Thema 'Kunst und Gesellschaft im Jahr 2000'**

Redner: Konrad Wolf (Präsident der Akademie der Künste)

Archivnummer: DOK 1686

43'00

13.03.1981

**Berichte und Informationen zum X. Parteitag der SED**

**Ausschnitt aus der Rede von Konrad Wolf,**

u.a. über den künstlerischen Schaffensprozess im Sozialismus / Kunst, Wissenschaft und Praxis als in der DDR aufeinander bezogen / das Verhältnis der Partei zu Künstlern / das Bündnis von Kunst und Politik / die Kunst als Waffe am Beispiel Ernst Buschs

Redner: Konrad Wolf

Archivnummer: 2021727000

10'30

13.04.1981

**Gespräch mit Konrad Wolf zu seinem neuen Film über den Sänger Ernst Busch,**

u.a. über das Verhältnis von Politik und Kunst am Beispiel seines Films über Ernst Busch / zur politischen Wirkung von Kunst / zur Verantwortung des Künstlers Busch und die Verkörperung des proletarischen Internationalismus / zum Redebeitrag von Konrad Wolf auf dem X. Parteitag der SED / zur Notwendigkeit für junge Künstler, sich Parteilichkeit anzueignen

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Interviewer: Manfred Engelhardt

Archivnummer: 2003478101

6'54

18.04.1981

**Das Fass der Pandora. Rezension der Dokumentarfilmserie über Ernst Busch von Konrad Wolf**

Gestaltung des Films; Kritik an der Darstellung des normalen Lebens im Dritten Reich durch Arbeiterveteranen; zur Reflexion von Konrad Wolf über seine Arbeit und über seinen Erkenntnisgewinn über das faschistische Deutschland durch diese Arbeit.

Autor: Ernst Michael Brandt

Sprecher: Jürgen Balitzki

Archivnummer: StTREND54/3. Beitrag

11'39

29.04.1981

**Konrad Wolf spricht in der Akademie der Künste zum 40. Jahrestag des Überfalls auf die Sowjetunion und äußert Gedanken zur Notwendigkeit der Sicherung des Friedens**

Redner: Konrad Wolf

Archivnummer: 2005092101

5'50

27.06.1981

**Gedanken von Konrad Wolf über Filme für die junge Generation, die der jüngsten Vergangenheit und dem antifaschistischen Kampf gewidmet sind,**

u.a. über den Versuch, heutige Konflikte junger Leute in seine Filme mit einfließen zu lassen / Antifaschismus stellt immer neue Aufgaben / Notwendigkeit neuer Filme, in denen die junge Generation anhand ehrlicher authentischer Geschichten einen ganz persönlichen Bezug zu den Geschehnissen von damals erfährt

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Archivnummer: DOK 1455/2/5

2'25

08.03.1982

**Rot ist eine schöne Farbe - Sondersendung zum Gedenken an den verstorbenen Filmregisseur Konrad Wolf**

Vorstellung seines künstlerischen Schaffens: mit Archivmitschnitten (O-Ton) Konrad Wolf auf dem X. Parteitag der SED, im Gespräch über seine Filme 'Mama, ich lebe', 'Solo Sunny' und 'Goya', mit Filmausschnitten aus seinen Filmen 'Ich war neunzehn', 'Solo Sunny', 'Goya', 'Lissy' und 'Sterne'

Gesprächspartner: Konrad Wolf

Redner: Konrad Wolf

Redakteurin: Margit Voss

Archivnummer: 2003494X00

57'15

11.03.1982

**Trauerfeier für Konrad Wolf in der Akademie der Künste der DDR,**

u.a. mit Reden von Kurt Hager, Manfred Wekwerth, Ludwig Engelhardt und Gerhard Scheumann

Redner: Kurt Hager (Mitglied des Politbüros des ZK der SED)

Redner: Manfred Wekwerth (Vizepräsident der Akademie der Künste)

Redner: Ludwig Engelhardt (Bildhauer)

Redner: Gerhard Scheumann (Dokumentarfilmer)

Archivnummer: DOK 1839

66'00

12.03.1982

**Rede Konrad Wolfs auf der Plenartagung der Akademie der Künste 1981 über die Verantwortung der Kunst für Gegenwart und Zukunft und über die Einheit von politischer Verantwortung und künstlerischer Phantasie**

Redner: Konrad Wolf

Archivnummer: 2005187101

4'45

13.03.1982

**Erinnerungen an den verstorbenen Filmregisseur Konrad Wolf anlässlich seines 60. Geburtstages Gespräch mit ehemaligen Kollegen über den Regisseur**

Gesprächspartner: Werner Bergmann (Kameramann)

Gesprächspartner: Jaecki Schwarz (Schauspieler)

Gesprächspartner: Wolfgang Kohlhaase (Drehbuchautor)

Gesprächspartner: Rudolf Jürschik (Chefdramaturg der DEFA)

Interviewerin: Margit Voss

Archivnummer: 2003548X00

59'30

19.10.1985

**Gespräch mit Wolfgang Kohlhaase,**

u.a. über seine Bekanntschaft mit Konrad Wolf, über ihre Zusammenarbeit, über Wolfs Leitmotive, Filme gegen das Vergessen sowie der Darstellung der alltäglichen Revolution zu machen, über Wolfs Stellung zur Jugend, über die Filme 'Mama, ich lebe' und 'Solo Sunny' und über Wolfs Versessenheit auf Widerspruch

Gesprächspartner: Wolfgang Kohlhaase (Drehbuchautor)

Interviewerin: Marion Rausch

Archivnummer: DOK 883/1/3

23'00

28.11.1985

**Gespräch mit Markus Wolf und Autorenlesung aus seinem Buch 'Die Troika',**

u.a. zur Idee des Buches / zur Darstellung des Umgangs mit Andersdenkenden / zur antifaschistischen Haltung der Familie Wolf / zu Konrad Wolf / Manfred Engelhardt liest aus dem Brief von Friedrich an Konrad Wolf an die Front / zur Zivilcourage und Meinungsbildung des Einzelnen / 'Die Troika' als Fortsetzung eines Filmprojekts seines Bruders, Konrad Wolf / über gemeinsame Denkstrukturen von Markus und Konrad Wolf

Autor und Sprecher: Markus Wolf

Gesprächspartner: Markus Wolf

Interviewer: Manfred Engelhardt

Archivnummer: 2025551X00

59'52

26.09.1989

**'Direkt in Kopf und Herz'**

**Gespräch zur Neuerscheinung des Henschelverlages, einem authentischen Band über den Regisseur Konrad Wolf mit Aufzeichnungen, Reden und Interviews von Konrad Wolf, mit Markus Wolf, Horst Wandrey und Aune Renk und Lesung daraus**

Autor: Konrad Wolf

Gesprächsleiterin: Luise Köpp

Gesprächspartnerin: Aune Renk (Leiterin des Konrad-Wolf-Archivs der Akademie der Künste)

Gesprächspartner: Horst Wandrey (Cheflektor des Henschelverlages)

Gesprächspartner: Markus Wolf (Bruder von Konrad Wolf)

Sprecher: Helmut Schellhardt

Archivnummer: 2006581X00

44'10

23.10.1989

Lesung

**Briefe an Fritz Cremer**

Autor: Konrad Wolf

Sprecher: Hermann Matt

Archivnummer: 2005712000

10'30

12.10.1985







## Konrad Wolf in Hörfunk und Fernsehen der DDR

### **Rund (44)**

Aktuell-politische Unterhaltungssendung für Jugendliche aus der Stadthalle Suhl. In dieser Sendung aus Suhl wird u.a. das Jugendleben und FDJ-Leben im Bezirk vorgestellt. Rund gibt Tipps zu Frisuren, Mode, Büchern, Filmen und Schallplatten. Stargast ist Konrad Wolf, ein Gespräch über seine Filme und persönliche Fragen.

Anmerkung: Einschränkungen für ausschnittsweise Verwendung bestimmter Teile des Dokuments für alle Nutzungsarten!

Archivnummer: IDNR 042705 92'22 (Sdg.) 16.04.1977

### **Konrad Wolf**

Porträtfilmdokumentation über den Spielfilmregisseur Konrad Wolf. Beobachtungen bei den Dreharbeiten von „Mama, ich lebe“, Selbstaussagen, Interviews. Gespräch mit dem Drehbuchautor Angel Wagenstein, Wolfgang Kohlhaase und dem Kameramann Werner Bergmann sowie Lotte Löbinger, Zuschauergespräche, Filmzitate und Private Fotos.

Anmerkung: Einschränkungen für ausschnittsweise Verwendung bestimmter Teile des Dokuments für alle Nutzungsarten!

Archivnummer: IDNR 021506 63'10 01.05.1977

### **Präsident der Akademie der Künste, Konrad Wolf, und Schriftsteller Wolfgang Kohlhaase im Zentrum Kultur und Kunst**

Reihe: Aktuelle Kamera

Archivnummer: IDNR 094369 2'50 Tagesnachrichten 21.10.1977

### **DEFA-Premiere Solo Sunny**

Reihe: Aktuelle Kamera

DEFA-Premiere Solo Sunny; verschiedene Szenenausschnitte / Interview mit dem Regisseur Konrad Wolf.

Archivnummer: IDNR 098467 2'00 Tagesnachrichten 17.01.1980

### **Zu Gast: Konrad Wolf**

Reihe: Porträt per Telefon

Moderator: Heinz Florian Oertel

Archivnummer: IDNR 044222 46'49 05.02.1980

### **Das Haus steht euch offen...**

#### **Über die Akademie der Künste der DDR**

Entwicklung und Gründung der Akademie der Künste. Ihre Eigenständigkeit und die Öffentlichkeitsarbeit.

Gesprächspartner: Alexander Abusch, Konrad Wolf

Anmerkung: Einschränkungen für gesamtes Dokument und ausschnittsweise Verwendung für alle Nutzungsarten!

Archivnummer: IDNR 003511 41'40 Dokumentarbericht 24.03.1980

### **Trauerfeier für Konrad Wolf**

Reihe: Aktuelle Kamera

Archivnummer: IDNR 104641 3'00 Tagesnachrichten 12.03.1982

### **Wolfgang Kohlhaase zum Ableben des Präsidenten der Künste Konrad Wolf**

Reihe: Kulturmagazin (168). Informationen - Ansichten - Standpunkte

Wolfgang Kohlhaase zum Ableben des Präsidenten der Künste Konrad Wolf.

Archivnummer: IDNR 002431 30'00 (Sdg.) Magazinbeitrag 18.03.1982

### **Die Zeit, die bleibt**

Biographie des Filmregisseurs und langjährigen Präsidenten der Akademie der Künste der DDR Konrad Wolf, produziert vom DEFA-Studio für Dokfilme.

Archivnummer: IDNR 015556 78'06 20.10.1985

**Alexander Lang liest aus unveröffentlichten Kriegstagebüchern und Briefen 1943-1945 von Konrad Wolf**

Konrad Wolf wurde am 10.1.1943 Soldat der Roten Armee. Als Mitarbeiter der politischen Abteilung der 47. Armee nahm er am Krieg teil. Seine Briefe und Tagebuchaufzeichnungen berichten vom schwierigen Alltag in der Armee, stellen Fragen nach der Verantwortung der Deutschen und für Deutschland, sind lebendiges Zeugnis von Konrad Wolfs Liebe zur Sowjetunion und zum Frieden.

Archivnummer: IDNR 019411 73'21 Lesung 07.05.1986

**Mikis Theodorakis: 7. Sinfonie - Konrad Wolf gewidmet**

Übertragung eines öffentlichen Konzertes aus dem Berliner Schauspielhaus – Frühlingssinfonie.

Archivnummer: IDNR 026868 60'04 22.03.1988

Fernsehproduktionen von Konrad Wolf

**Der kleine Prinz**

Ein Pilot stürzt über der Wüste ab. Als er daran geht, seine Maschine zu reparieren, kommt der „kleine Prinz“ aus dem Weltall herunter und erzählt von seinen Besuchen auf anderen Planeten. Er sieht die Schattenseiten des Lebens mit den Augen eines unschuldigen Kindes. Er wehrt sich gegen Eitelkeit, gegen Geldgier, Tod und Krieg. Als der Prinz wieder davonfliegt, kann der Pilot ihn nicht vergessen.

Regisseur: Konrad Wolf

Autor Buch: Angel Wagenstein

Literarische Vorlage: Antoine de Saint-Exupéry

Anmerkung: Rechteprüfung: Einschränkungen für gesamtes Dokument und ausschnittsweise Verwendung für alle Nutzungsarten! Die Inhaber der Stoffrechte an der literarischen Vorlage von Antoine de Saint-Exupéry erteilen das erforderliche Einverständnis nur in Ausnahmefällen. Unbedingt rechtzeitige Rechteanfrage stellen.

Archivnummer: IDNR 016516 71'36 21.05.1972

**Busch singt (1)**

**Aurora - Morgenrot**

Der Film führt in die ersten zwei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts. Die Revolution von 1905 in Russland kündigt den „Roten Oktober“ an. Im November 1918 endet der Erste Weltkrieg; der Spartakusaufstand wird niedergeschlagen. Mit der Gründung der Weimarer Republik kehrt scheinbar wieder Ordnung ein. Ernst Busch ist Metallarbeiter in Kiel.

Künstlerische Leitung: Konrad Wolf

Anmerkung: Rechtliche Einschränkungen für Nutzung von Klammerteilen!

Archivnummer: IDNR 004083 49'17 28.11.1982

**Busch singt (2)**

**Nur auf die Minute kommt es an**

Der Film umfasst den Zeitraum von Buschs Ankunft in Berlin 1927 bis zu seiner Emigration im März 1933. Der Film benutzt ausschließlich das Repertoire von Busch aus dieser Zeit. Es ist die Zeit der großen Krise, des Heraufziehens der faschistischen Gefahr, des Kampfes um die Einheit der deutschen Arbeiter. In dieser Zeit beginnt die lebenslange Freundschaft zwischen Busch und Eisler, die Arbeit mit Brecht, Tucholsky und Weinert.

Künstlerische Leitung: Konrad Wolf

Anmerkung: Rechtliche Einschränkungen für Nutzung von Klammerteilen!

Archivnummer: IDNR 004084 47'34 01.12.1982

**Busch singt (3)**

**1935 oder das Faß der Pandora**

In Deutschland werden die Grundlagen für den nächsten Weltkrieg gelegt: Einführung der Wehrpflicht, des Arbeitsdienstes, Beginn der Aufrüstung. Mit den Nürnberger Rassegesetzen wird die Ver-

nichtung der jüdischen Bevölkerung vorbereitet. Die Gesänge des Ernst Busch kommentieren die Ereignisse dieses Jahres und warnen vor dem Krieg.

Künstlerische Leitung: Konrad Wolf

Anmerkung: Rechtliche Einschränkungen für Nutzung von Klammerteilen!

Archivnummer: IDNR 004085

52'17

05.12.1982

**Busch singt (4)**

**In Spanien**

In Spanien hielt sich Ernst Busch von März 1937 bis Juli 1938 auf. Er sang für die Internationalen Brigaden und die Soldaten der republikanischen Armee, gab Schallplatten und das Liederbuch "Canciones de las brigadas internacionales" heraus.

Künstlerische Leitung: Konrad Wolf

Anmerkung: Rechtliche Einschränkungen für Nutzung von Klammerteilen!

Archivnummer: IDNR 004086

53'48

08.12.1982

**Busch singt (5)**

**Ein Toter auf Urlaub**

Für Ernst Busch beginnen die Jahre des Schweigens, als er vor den vorrückenden deutschen Truppen 1940 von Belgien nach Südfrankreich deportiert wird und dort ins Lager kommt. Bei einem Fluchtversuch fasst ihn die Polizei und übergibt ihn der Gestapo. Die weiteren Stationen sind dann das Polizeigefängnis Berlin-Alexanderplatz, die Verurteilung in Moabit, das Zuchthaus Brandenburg und schließlich die Befreiung durch die Rote Armee 1945. Ernst Busch gibt sein erstes Konzert vor den Vertretern der Alliierten.

Künstlerische Leitung: Konrad Wolf

Anmerkung: Rechtliche Einschränkungen für Nutzung von Klammerteilen!

Archivnummer: IDNR 004087

66'01

12.12.1982

**Busch singt (6)**

**Und weil der Mensch ein Mensch ist**

Es ist die Zeit des schweren Neubeginns nach dem Krieg. Die Menschen, die entscheidend mitgeholfen haben, dass ein neues Deutschland entstehen kann, kommen nach Hause zurück. Ernst Busch hat mit seinem Werk großen Anteil am Wiederaufbau. Verschiedene Dokumente in Buschs Wohnhaus, in dem er seine letzten Jahre verbracht hat, machen diese Zeit noch einmal lebendig.

Künstlerische Leitung: Konrad Wolf

Anmerkung: Rechtliche Einschränkungen für Nutzung von Klammerteilen!

Archivnummer: IDNR 004088

54'32

15.12.1982



Peredelkino in der Nähe von Moskau, ein Ort seiner Kindheit. Konrad Wolf bei seinem letzten Besuch im Oktober 1981.

Foto: DRA/Barbara Köppe (Bestand Bild)

## Kurzinformation zum Deutschen Rundfunkarchiv

### **Aufgabe**

Die gemeinnützige Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv (DRA) ist eine Gemeinschaftseinrichtung der ARD, die an ihrem Standort Babelsberg Bewegtbild-, Bild- und Tondokumente sowie Schriftdokumente aus der Überlieferung des Fernsehens und des Rundfunks der DDR archiviert und dokumentiert. Das Archiv- und Sammelgut umfasst den Zeitraum von Mai 1945 bis zum Ende des Jahres 1991.

Das Deutsche Rundfunkarchiv stellt seine Dienstleistungen und Materialien für Zwecke von Kunst, Wissenschaft, Forschung, Erziehung und Unterricht, einschließlich der Programmvorhaben der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, aber auch für gewerbliche und private Nutzung zur Verfügung. Zum Nachweis dieser Hörfunk- und Fernsehdokumente verfügt das DRA über umfangreiche Kataloge und Datenbanken.

### **Geschichte**

Gestiftet 1952 in Frankfurt am Main mit Anbindung an den Hessischen Rundfunk als „Lautarchiv des deutschen Rundfunks“ in der Absicht, ein zentrales (Schall-)Archiv für die Rundfunkanstalten zu schaffen. Von Anfang an bestand, neben der Archivierung historischer Tonträger, die Aufgabe darin, das Katalogisierungsverfahren zu vereinheitlichen und übergreifende Nachweissysteme aufzubauen. Darüber hinaus erfüllt das DRA nicht nur rundfunkeigene Anforderungen, sondern steht auch für allgemeine, wissenschaftliche sowie solche der Forschung und Lehre zur Verfügung.

Nach der Erweiterung des Aufgabenbereiches um die Dokumentation von Fernsehproduktionen wurde die Stiftung 1963 in „Deutsches Rundfunkarchiv“ umbenannt.

Mit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten hat das DRA in den Jahren 1992 und 1993 zunächst treuhänderisch die Gesamtkoordination für Sichtung, Sicherung, Erschließung und Nutzung des Programmvermögens von Hörfunk und Fernsehen der ehemaligen DDR übernommen. Seit Dezember 2000 wird dieser Bestand am Babelsberger Standort des DRA, der sich auf dem Gelände des RBB Brandenburg befindet, archiviert. Im selben Jahr wurden zudem die umfangreichen Bestände des Deutschen Rundfunkmuseums erworben. Mit der Eingliederung der historischen Archive des Senders Freies Berlin (SFB) und des RIAS Berlin konnten gleichsam auch zwei West-Berliner Überlieferungen im DRA angesiedelt werden.

### **Findmittel**

Zur Recherche stehen neben den überlieferten Karteikartenkatalogen auch Bestands- und Informationsdatenbanken zur Verfügung. Recherchiert werden kann mit folgenden Schwerpunkten:

- Datenbank zur Dokumentation des überlieferten Aktenbestandes von Hörfunk und Fernsehen der DDR und der Schriftgutbestände des Sender Freies Berlin und des RIAS Berlin,
- Datenbank zur Dokumentation des Bibliotheksbestandes und der Sammlung von Publikationen des Hörfunks und des Fernsehens der DDR sowie des RIAS Berlin,
- Datenbank zur Dokumentation von Ereignissen mit dem Schwerpunkt DDR-Geschichte,
- Datenbank zur Dokumentation von Sendungen des DDR-Fernsehens,
- Online-Nutzung der zentralen Wort-Musik-Datenbank ZWM zur Dokumentation des Hörfunkbestandes Wort und Musik.

Als „Digitales Textarchiv“ sind im Intranet der korrigierte Sendeplan des DDR-Fernsehens (1952-1991) und im Internet Manuskripte und Begleitmaterialien der Sendung „Der Schwarze Kanal“ (1960-1989) abrufbar.

## Benutzung und Gebühren

Das Archiv- und Sammelgut ist der Öffentlichkeit grundsätzlich kostenfrei zugänglich. Die im Zusammenhang der Nutzung vom DRA erbrachten Dienstleistungen werden nach geltender Gebührenordnung in Rechnung gestellt. Die gewerbliche Verwendung der Materialien wird über die RBB Media GmbH lizenziert und richtet sich nach deren Konditionen. Kopien von audiophonen oder audiovisuellen Dokumenten für die ausschließlich private Nutzung sind gegen Erstattung der Bearbeitungskosten ebenfalls über die RBB Media GmbH erhältlich. Für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sind Informationsvermittlung und Nutzung der Materialien im Rahmen des Programmaustausches gebührenfrei. Die durch das DRA wahrgenommenen Senderechte werden den inländischen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, im Hörfunk auch ausländischen EBU-Mitgliedern, ebenfalls kostenfrei beigestellt. Hinsichtlich eventuell zu beachtender Urheber- und/oder Leistungsschutzrechte ist in jedem Fall eine Rechte- und Kostenanfrage an das DRA zu richten. Besonders bei Mitschnitten von Opern und Generalproben, aber auch bei Rezensionen- sowie Retrospektivsendungen, werden häufig rechtliche Einschränkungen vorliegen.

---

Deutsches Rundfunkarchiv Babelsberg  
Marlene-Dietrich-Allee 20  
14482 Potsdam-Babelsberg  
**Telefon:** (0331) 58 12-0  
**Telefax:** (0331) 58 12-199  
**E-Mail:** [sekretariat@dra.de](mailto:sekretariat@dra.de)

Bei Fragen zu den Beständen und deren Nutzung:

**Telefon:** (0331) 58 12-222  
**Telefax:** (0331) 58 12-5222  
**E-Mail:** [info@dra.de](mailto:info@dra.de)

**Homepage:** <http://www.dra.de>

**Öffnungszeiten:** mo-do 8.00-16.00 Uhr, fr 8.00-14.30 Uhr

(fi/me 07/05)